



Schweizer Landtechnik
5223 Riniken
056/ 462 32 50
www.agrartechnik.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16 272
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 14
Fläche: 99 764 mm²



Markt | Neuheiten

Reto Huber (links) und Marius Frei von Lenzberg Precision Farming vor dem ersten in der Schweiz mit GPS ausgerüsteten Onlandpflug.

GPS-Genauigkeit beim Pflügen

Das GPS-System korrigiert bei einem Vario-Onlandpflug die Fahrfehler des Traktors und verhindert eine Spurabweichung des Pflugs. Das perfekt gepflügte Feld bietet ein gutes Fundament für die weitere Bodenbearbeitung und die Saat, vor allem aber für die mechanische Unkrautbekämpfung.



Schweizer Landtechnik
5223 Riniken
056/ 462 32 50
www.agrartechnik.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16 272
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 14
Fläche: 99 764 mm²



Reto Huber setzt auf Lenksysteme, damit er mehr Zeit hat, sich auf die Maschinen zu konzentrieren.

Stephan Berger *

Seit rund einem Monat ist auf dem Betrieb Huber Gemüse in Sünikon ZH der erste GPS-gesteuerte Vario-Onlandpflug (Lemken «Juwel») der Schweiz im Einsatz. Reto Huber hat seine Traktoren bereits vor einiger Zeit für die Saat und die mechanische Unkrautbekämpfung mit genauen Lenksystemen der Firma Lenzberg Precision Farming ausgerüstet. «Lieber ein Lenksystem statt ein stufenloser Traktor», so der gelernte Gemüsegärtner. Seit er mit der GPS-Lenkung arbeitet, können mehr Beete pro Feld gepflanzt werden als vorher, dank dem GPS-gesteuerten Pflug können nun auch noch die passenden Erntegassen gepflügt oder eben nicht gepflügt werden.

Bessere Unkrautbekämpfung

Pro Jahr werden auf dem Betrieb rund 100 ha gepflügt. Als Reto Huber vor einer Neuanschaffung des Pfluges stand, wollte er zwecks Bodenschonung auf einen Onlandpflug wechseln. «Der Onlandpflug wurde in den letzten Jahren wegen der unschönen Arbeit und wegen des vermeintlich höheren Zugkraftbedarfs (bei höherem Traktorengewicht) zu Unrecht verflucht», sagt Huber.

Es ist zwar schwieriger, mit einem Onlandpflug ein gleichmässiges Pflugbild hinzukriegen, und man muss sich mehr konzentrieren, nicht in der Furche zu fahren, so Huber. Doch das GPS-System vereinfacht heute das Pflügen, da der Pflug die Fahrfehler des Traktors und des Pfluges korrigiert und so eine Spurbewegung des Pflugs verhindert. So ist es möglich, schnurgerade Furchen zu ziehen und sauber zu pflügen. Ein flaches gleichmässiges Saatbeet bietet nicht nur einen schönen Anblick, sondern sorgt für ein gleichmässiges Aufkeimen, wodurch sich beim Spritzen oder bei der mechanischen Unkrautbekämpfung bessere Ergebnisse erzielen lassen.

Kleinerer Traktor möglich

Mit dem Pflug können bis auf die Vorschäler die Einstellungen vom Traktorensitz aus verändert und an die wechselnden Bodenverhältnisse angepasst werden. «Wenn ich absteigen müsste, würde ich der korrekten Pflugeinstellung automatisch weniger Bedeutung schenken», sagt Reto Huber. Den Pflug vom Traktor aus zu bedienen, ist nur möglich, weil der Pflug mit Isobus ausgerüstet ist, was eine Kommunikation zwischen Traktor und



Anbaugerät ermöglicht. Durch die automatische Lenkung hat Huber Zeit, die Pflugeinstellung zu überwachen. «Ich finde schneller eine Person, die einen Lenkautomaten bedienen kann, als eine Person, die tagelang schnurgerade und langsam fahren kann», lobt Huber diese Technik. Zudem könne die Spracheinstellung je nach Fahrer geändert werden. Dank dem GPS-System kann Reto Huber einen kleineren Traktor einsetzen. Dies entgegen der weit verbreiteten Meinung, wonach es mit einem Onlandpflug mehr PS und mehr Traktorengewicht brauche. Denn mit der automatisierten Pfluglenkung wird die Erstfurchenbreite des Vario-pfluges stets in einem vorgegebenen Band eingehalten. «Auch in schwereren Böden reicht ein Traktor mit 140 PS aus», sagt Reto Huber.

Automation der Maschine oder Lenksystem

Laut Marius Frei, Inhaber von Lenzberg Precision Farming, investieren Landwirte oft in die Automation der Maschinen (wie zum Beispiel in die automatische Balkenführung bei der Feldspritze), um mehr Zeit für die Sicht nach vorne zu gewinnen. Frei empfiehlt aber, in ein Lenksystem für den Traktor zu investieren, das man dann bei jeder Maschine nutzen könne. «Wenn der Traktor selber lenkt, bleibt mehr Zeit für die optimale Überwachung der Maschine», so Frei. ■

Varianten der automatisierten Pfluglenkung

Grundsätzlich gibt es zwei Varianten in der GPS-Anwendung beim Pflügen:

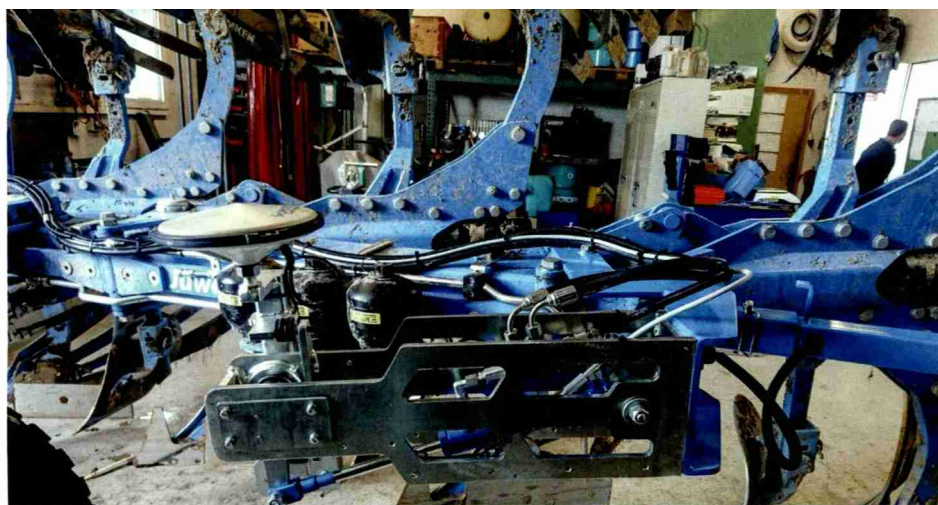
1. Beim konventionellen Pflügen in der Furche kann dank dem GPS-Empfänger auf dem Traktor die Schnittbreite des Pflugs automatisch gesteuert werden. Das System erkennt, wenn der Traktor zu weit links oder rechts fährt, und verändert mit diesen Informationen die Schnittbreite beim Pflug. Gelenkt wird der Traktor durch die Furche/von Hand, die Pfluglinie bleibt aber immer perfekt. Wenn ein Traktor mit GPS und ein Vario-pflug vorhanden sind, kostet die Pflugsteuerung 2500 Franken zusätzlich bei SBG.
2. Beim Onlandpflügen mit GPS wird der Traktor automatisch gelenkt. So ist es möglich, die Schnittbreite aller Pflugkörper inklusive der ersten Schare immer gleich gross zu halten. Dies bedingt, dass auch der Pflug mit einer Antenne (Twin) ausgerüstet wird. Nur so kann auch in Hanglagen und wechselnden Bodenverhältnissen gleichmässig gepflügt werden. Wenn ein Traktor mit GPS und ein Onlandpflug vorhanden sind, kostet die Onland-Pflugsteuerung rund 7800 Franken (5000 Franken für die zweite Antenne plus 2800 Franken für den Onlandpflug).



Schweizer Landtechnik
5223 Riniken
056/ 462 32 50
www.agrartechnik.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16 272
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 14
Fläche: 99 764 mm²



Der Empfänger muss am Pflug so angebracht werden, dass er auch beim Wenden geschützt bleibt.

Lenzberg Precision Farming

Marius Frei von Lenzberg Precision Farming ist GPS-Technik-Spezialist und Landwirt (Ackerbau). Seit 2010 importiert Lenzberg Precision Farming GPS-Technik für die Landwirtschaft, zuerst Produkte von Leica und seit zwei Jahren solche von SBG aus Holland. Dank SBG und dem Service von Lenzberg Precision Farming soll dem Kunden eine zuverlässige Technik zu einem interessanten Preis geliefert werden, sodass keine Spuranreisser mehr nötig sind. SBG bietet umfassende GPS-Lösungen und Spurführungssysteme für die verschiedensten landwirtschaftlichen Anwendungen.

www.lenzberg.ch

* Stephan Berger arbeitet bei der Fachstelle für Landtechnik am Strickhof in Lindau und ist Vorstandsmitglied beim SVLT-ZH.